Anzeige

Hallux Rigidus – Schmerzen am großen Zeh

Rechtzeitige Operation kann langfristige Schäden verhindern

Fußschmerzen und Zehenfehlstellungen gehören zu den häufigsten Krankheitsbildern neben Wirbelsäulenbeschwerden in einer orthopädischen Praxis.

Der menschliche Fuß besteht aus 26 Knochen, die täglich auf einer Fläche von etwa einer Postkarte mehrere Tonnen an Gewicht bewältigen müssen. Die Großzehe oder der erste Zehenstrahl hat dabei besondere Bedeutung, da hierüber fast 50 % des Körpergewichtes beim Abrollen übertragen werden.

Bindegewebschwäche und Bewegungsmangel sind die häufigsten Ursachen für die Entstehung von Fußbeschwerden aufgrund einer veränderten Anatomie am Fuß.

Das bekannteste Symptom ist der Hallux valgus, häufig bei Frauen vorkommend. Dabei kommt es zu einer pathologischen Abweichung der Großzehe zur Kleinzehenseite hin mit einer eingeschränkten funktionellen Belastbarkeit der Großzehe.

Der Hallux Rigdus dagegen entsteht auf dem Boden einer zunehmenden Arthrose (Gelenkverschleiß), wobei hier Männer häufiger betroffen sind.

Abzugrenzen sind diese Schmerzen von entzündlichen Erkrankungen (z.B. Gicht durch Erhöhung des Harnsäurespiegels im Blut) oder rheumatischen Formen.

Mit zunehmendem Gelenkverschleiß bilden sich knöcherne Spangen und Ablagerungen, die aufgrund der mechanischen Beeinträchtigung zu einer eingeschränkten Gelenkbeweglichkeit führen. Die Folge davon ist ein Gangbild, welches zunehmend von der Großzehe zum Fußaußenrand verlagert wird. Im Rahmen einer Laufbandanalyse mit dynamischer Fußdruckmessung können wir diese Abweichungen heute sehr genau analysieren und ein entsprechendes Therapiekonzept erstellen.

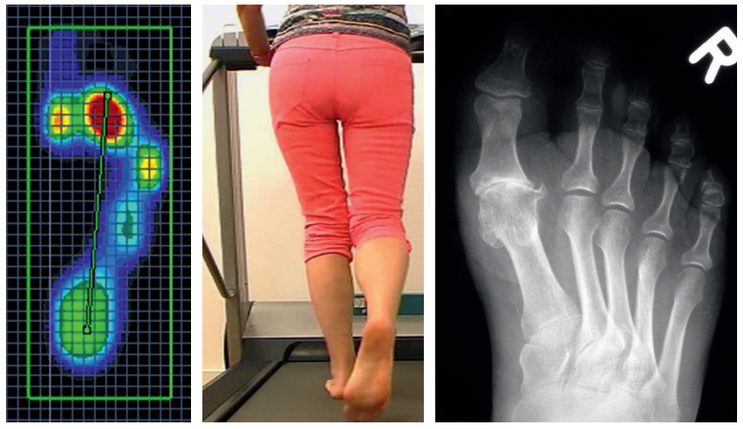
Hallux Rigidus.

Neben Einlagen sind vor allem Abrollhilfen sinnvoll, bei hartnäckigen Beschwerden kann eine Operation die Schmerzen beseitigen und auch ein weiteres Fortschreiten der Arthrose in der Regel verhindern.
Wichtig ist eine rechtzeitige Diagnosestellung, dann kann in der Regel auch ein Gelenk erhaltendes Operationsverfahren durchgeführt werden. Nur bei sehr starkem Verschleiß ist die Arthrodese (Gelenkversteifung) heute die Therapie der Wahl, da sich Prothesen im Bereich des Großzehengrundgelenkes bislang nicht durchgesetzt haben.

Die Operationen werden heutzutage vorwiegend kurz stationär, d.h. zwei Tage Klinikaufenthalt, durchgeführt. Anschließend erfolgt die volle Belastbarkeit im speziellen Verbandsschuh über 3 Wochen, danach kann häufig ein normaler Schuh getragen werden. Die Zeit der Arbeitsunfähigkeit beträgt nach Fußoperationen circa 3 – 6 Wochen.

Weitere Informationen sowie Termine über die regelmäßigen Patientenvorträge erhalten Sie unter **www.dr-fecher.de** oder unter **0 60 21/58 03 10**.

Laufanalyse mit Fußdruckmessung, Röntgen mit Arthrose im Zehengelenk.



Praxisgemeinschaft Orthopädie und Sportmedizin

Dr. Fecher & Dr. Benes
Praxisgemeinschaft für Orthopädie & Sportmedizin
rekonstruktive & ästhetische Fußchirurgie
www.dr-fecher.de

Dr. med. Klaus Fecher

Dr. med. Georg Benes

- **Rekonstruktive Fußchirurgie**
  Ltd Arzt: Dr. Klaus Fecher
  Hallux Valgus, Hallux Rigidus, Zehenfehlstellungen, Anomalien, Fersensporn, Rezidiveingriffe nach Vor-OP
- **Knie- und Hüftgelenkchirurgie**
  Ltd Arzt: Dr. Georg Benes
  Knie- und Hüftgelenkendoprothetik, Minischlitten

Unser Leistungsspektrum umfasst unter anderem
- Ambulante und stationäre Operationen
- Schwerpunkt Fuß-, Knie- und Hüftgelenkchirurgie
- Wirbelsäulenbehandlung - Bandscheibenprobleme
- Stoßwellenzentrum - Triggerpunkttherapie
- SpineMed Extensionstherapie

Orthopädische Praxisgemeinschaft – Dr. Fecher & Dr. Benes
Ludwigstraße 4
63739 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 580 310
Fax 0 60 21 / 580 3122
fecher@fusskliniken.de
www.dr-fecher.de